

“Meister, wenn mein Wille so stark ist, dass er alle Hindernisse nieder reißt, die sich ihm in den Weg stellen, werde ich dann wahre Größe erreicht haben?

Dann, mein Schüler, beginnt der schwerste Kampf, gegen deinen wohl größten Widersacher.

Was meint ihr damit, Meister? Wer ist dieser schreckliche Widersacher?

Dein eigener Wille. Den du gestählt und aus deiner eigenen Kraft genährt hast, wird sich erheben und Macht über dich verlangen... Nur wer sich selbst bezwungen hat, hat wahre Größe erlangt.”

- Auszug aus einem anonymen Pamphlet, Khunchom 1017 BF. Zitiert in “Cave Borbarad – Philosophischer Antiborbaradianismus vor und während der Rückkehr des Dämonenmeisters” von Magister Hesindiod Buchenwaide, Kuslik 1032 BF

„[...], und so, verehrte Collegae, habe ich hoffentlich hinreichend belegt, dass der Neoingenanimismus wohl ein Versuch war eine Gegenposition zum ideologischen Borbaradianismus zu etablieren, auch, wenn dieser Versuch schlussendlich scheitern sollte.“

- Gehört während der Thorwaler Hesinde Dispute, **neuzeitlich**.

Steckbrief

Bezeichnung: Neo-Ometheonismus

Typ: Philosophische Strömung

Ursprünge: Unbekannter Herkunft; Erste Schriften erscheinen um den Beginn der Borbaradkrise

Anhängerschaft: Klein bis sehr klein

Bekannte Anhänger: Hyadan (Pseudonym)

Beschreibung:

Der Neo-Ometheonismus (auch „Neue Magierphilosophie“ oder „Neo-Borbaradianismus“) ist eine Philosophische Denkrichtung, die auf den ursprünglichen Schriften Ometheons aufbaut. Die zentrale These, und damit gleichzeitig der Abkehrpunkt von traditioneller Magiertheorie, ist die nicht-identität von Willen und dem willenden Selbst. Als solches wird der Wille, oder auch das Begehren, gleichzeitig als das Werkzeug zur Überwindung von Grenzen, als auch als etwas, das selbst überwunden werden muss, verstanden. Somit beinhaltet der Freiheitsbegriff des Neo-Ometheonismus nicht nur die Freiheit des Willens, sondern auch die Freiheit vom Willen, ergo den eigenen zufälligen Gelüsten des sterblichen Herzens, welche das Selbst zugunsten höherer Ziele ablegen muss.

Meisterinformationen:

Der Neo-Ometheonismus ist eine Pseudophilosophie, die als ideologische Waffe gegen die Lehren Borbarads konzipiert wurde. Als solche wurde sie gezielt in libertär eingestellten Denkerzirkeln verbreitet. Zwar fehlt ihr das metaphysische Grundgerüst um gegen die Kritik erfahrener Metaphysiker bestehen zu können, doch bewies sie sich als wandelbar genug um in, mit Borbarad sympathisierenden Kreisen für etwas Verwirrung zu sorgen, und solchen Freigeistern, welche nicht direkt mit der Zwölfgöttlichen Ordnung brechen wollten einen ideologischen Deckmantel zu bieten.